

# Bewerbung um Listenplatz 6 der Berliner Bundestagsliste



Liebe Freundinnen und Freunde,

am 22. November 2020 wurde auf unserer digitalen Bundesdelegiertenversammlung neben unserem Grundsatzprogramm auch das Vielfaltsstatut beschlossen. Vorangegangen war eine breite Debatte unter der Federführung der AG Vielfalt, die unter der Überschrift „Zusammenhalt in Vielfalt“ neun konkrete Vorschläge gemacht hat, die das Zeug haben, Partizipationsgeschichte zu schreiben. So wie 1986, als die Grünen mit der Einführung des Frauenstatuts Parteiengeschichte geschrieben haben – ein Erfolgsmodell, das seit jeher hilft, männlich dominierte Strukturen aufzubrechen. Das Vielfaltsstatut soll gut 34 Jahre später die nächste Revolution einläuten. Mit dem Vielfaltsstatut wird die Vielfalt unserer Gesellschaft in unserer Parteisatzung verankert und damit die gleichberechtigte politische Teilhabe und Repräsentation für alle ermöglicht und Diskriminierung entgegenwirkt.

In der Präambel der AG Vielfalt heißt es dazu: „Deswegen setzen wir es uns zur Aufgabe, diese strukturelle Ungleichbehandlung in unseren innerparteilichen Strukturen aufzubrechen und gleichberechtigte politische Teilhabe und Repräsentation zu ermöglichen. Die Repräsentation von diskriminierten Gruppen mindestens gemäß ihrem gesellschaftlichen Anteil auf allen Ebenen ist unser Ziel.“ Genau wegen solchen progressiven Ideen, bin ich seit Jahren mit Leidenschaft Mitglied von Bündnis 90 / Die Grünen. Deshalb will ich mit Euch weiter für unsere grünen Ziele, für eine gerechte und solidarische Welt, für gleiche Bildungschancen, gegen Rassismus und Rechtsextremismus kämpfen und mich gegen den ökologischen Wahnsinn einsetzen, der unseren Planeten Tag für Tag unbewohnbarer macht.

Berlin ist die vielfältigste und lebendigste Stadt unserer Republik. Hier prallen aber auch Welten aufeinander; auf der einen Straßenseite Armut und Obdachlosigkeit, auf der anderen Straßenseite Penthäuser mit Spreeblick. Einerseits eine himmelschreiende Arbeitslosigkeit, andererseits CEOs mit sechsstelligem Jahresgehalt. Hier leben Familien wie Alleinerziehende, Singles und Großfamilien, Einheimische wie Zugewanderte. Jung und Alt, Arm und Reich. Die sozialen Disparitäten sind nicht immer sichtbar, aber allgegenwärtig; in den Kitas, den Schulen, auf dem Wohnungsmarkt oder auf der Straße. Die Corona-Pandemie hat diese Ungleichheiten weiter verschärft. Anstieg der häuslichen Gewalt und von Kindesmisshandlungen, Verstetigung von Armut und Zunahme der Arbeitslosigkeit, massive Defizite beim Zugang zu digitaler Bildung und „Remote-Learning.“ Zustrom zu demokratiefeindlichen Gruppen und Anstieg von Antisemitismus und Rassismus.

Das sind einige Beispiele, die Handlungen auf allen politischen Ebenen erfordern – von der BVV über das Abgeordnetenhaus bis zum Bundestag. Mit der Verzahnung dieser Ebenen kann Berlin klimafreundlich, sozial, gerecht, sowie lebens- und liebenswert werden, in dem niemand zurückgelassen oder benachteiligt wird. Dafür will ich mit Euch im Superwahljahr 2021 kämpfen und dafür will ich meine politischen Erfahrungen einbringen.

Bildung ist der Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe. Ich möchte weiter für Inklusion in der Bildung, für mehr Bildungsgerechtigkeit und für mehr Investitionen in die Bildung kämpfen. Ich will, dass jedes Kind die bestmögliche Bildung bekommt, egal wo die Eltern herkommen oder wo das Kind wohnt. Zur Teilhabe gehört es auch, Barrieren abzubauen und Ausgrenzung zu verhindern, in den Köpfen wie in den Strukturen. Nach wie vor entscheidet zu oft die Herkunft darüber, wer einen Job oder eine Wohnung bekommt.

## Özcan Mutlu

### Privat und Ehrenamt:

- Geb. am 10. Januar 1968
- Verheiratet, 2 Kinder
- Seit 1973 Berliner
- Dipl. Ing. der Nachrichtentechnik
- Präsident des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V.
- Mitglied der Deutschen UNESCO Kommission
- Projektberater bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
- 2019 Senior Fellow der Stiftung Mercator
- 2018 Senior Fellow am Istanbul Policy Center

### Politisch:

- 2013 – 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 2013 – 2017 Prozess- und Wahlbeobachter für die Türkei
- 2013 – 2017 stellv. Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Parlamentsgruppe
- 1999 – 2013 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
- 1992 – 1999 Mitglied der BVV-Kreuzberg

### Wissenswert:

- 2019 Kybele Preisträger: Freundschaftspreis der Deutsch-Türkischen-Freundschaftsföderation
- Mentor von Deutschlandstiftung Integration
- Mitbegründer des Jewish-Turkish Roundtable beim AJC Berlin
- Mitbegründer der Deutsch-Türkischen-Europaschule

### Kontakt:

Tel.: 0163 5428881  
Web: [mutlu.de](http://mutlu.de)  
E-Mail: [oezcan.mutlu@posteo.de](mailto:oezcan.mutlu@posteo.de)  
Twitter: [twitter.com/OezcanMutlu](https://twitter.com/OezcanMutlu)

Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie, aber auch Trans- und Homophobie gehören leider zum Alltag. Einerseits ist die diskriminierende Praxis des „Racial Profiling“ bei Polizei und Behörden für viele Teil ihrer Lebensrealität. Andererseits wird die rechtsextreme Gefahr, vor der unsere Gesellschaft steht, von staatlicher Seite teilweise verharmlost und von der völkischen AfD sogar verneint.

Ich will kein weiteres Hanau und kein neues Halle. Ich möchte im Bundestag mit allen demokratischen Mitteln und mit aller Kraft gegen den Rechtsruck und gegen Rassismus kämpfen, auch in unseren Sicherheitsbehörden. Partizipation ist ein Prinzip der demokratischen Teilhabe. Daher will ich mich für ein Kommunalwahlrecht für Menschen aus Drittstaaten einsetzen. Dass 35 Prozent der Berliner\*innen einen Migrationshintergrund haben aber nur 11 Prozent von ihnen ein Wahlrecht besitzen, bedeutet faktisch, dass noch viel zu viel Menschen die hier leben und ihren Lebensmittelpunkt bei uns haben von demokratischer Teilhabe ausgeschlossen sind. Das ist nicht hinnehmbar! Denn Vielfalt erfordert Partizipation sowie die Repräsentation und Teilhabe von allen. Repräsentationsdefizite führen zu Demokratiedefiziten. Das gilt auch für unsere Partei und unsere Strukturen. Daher ist das Vielfaltsstatut ein wichtiger Meilenstein für die Anerkennung von Diversität, genauso wie die Reform des Staatsangehörigkeitsrecht im Jahre 2000 unter der ersten rot-grünen Bundesregierung.

Als Abgeordneter des Deutschen Bundestages war ich mehrfach als Prozess- und Wahlbeobachter in der Türkei. Ich hielt Mahnwache für den Journalisten Deniz Yücel vor dem Polizeigefängnis in Istanbul, stand im Gerichtssaal an der Seite des Menschenrechtlers Peter Steudter in Çağlayan oder mit Claudia Roth vor dem Silivri-Gefängnis für den Bürgerrechtler Osman Kavala. Jedes Mal mit der Gefahr, selber vor Ort verhaftet zu werden. Für den türkischen Präsidenten Erdogan und seine Partei AKP bin ich ein Vaterlandsverräter. Dennoch lasse ich mich nicht einschüchtern und setze ich mich weiter für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit in der Türkei ein.

Als Bildungs- und Sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, habe ich von 2013 bis 2017 stets für gleiche Bildungschancen, für Inklusion in der Bildung, für den Digitalpakt Schule und die Aufhebung des Kooperationsverbots gekämpft. Im Bereich Sport habe ich mich für Integration durch Sport und gegen Gigantomanie bei Sportgroßveranstaltungen eingesetzt, den Skandal um die Fußball-WM 2006 mitaufgedeckt und Korruption in den Sportverbänden bekämpft.

Als ein ehemaliges „Gastarbeiterkind“ möchte ich gerne Berlin im Deutschen Bundestag repräsentieren und meine politische Erfahrung und meine Kenntnisse für unsere grüne Programmatik einbringen. Ich möchte neben den klassischen Grünen-Wähler\*innen auch die vielen Menschen mit Migrationshintergrund für grüne Politik begeistern und mit Euch zusammen das beste Berliner Wahlergebnis erzielen. Gerne würde ich mit Euch gemeinsam als Euer Kandidat Zeitungsschlagzeilen wie „Bündnis 90 / Die Weißen“, die in letzter Zeit öfters zu lesen sind, widerlegen und dazu beitragen, dass der zukünftige Bundestag so bunt und vielfältig wird, wie es unsere Gesellschaft schon heute ist. Daher kandidiere ich für den Listenplatz 6 der Berliner Landesliste und werbe um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Mit herzlichen grünen Grüßen



Euer Özcan